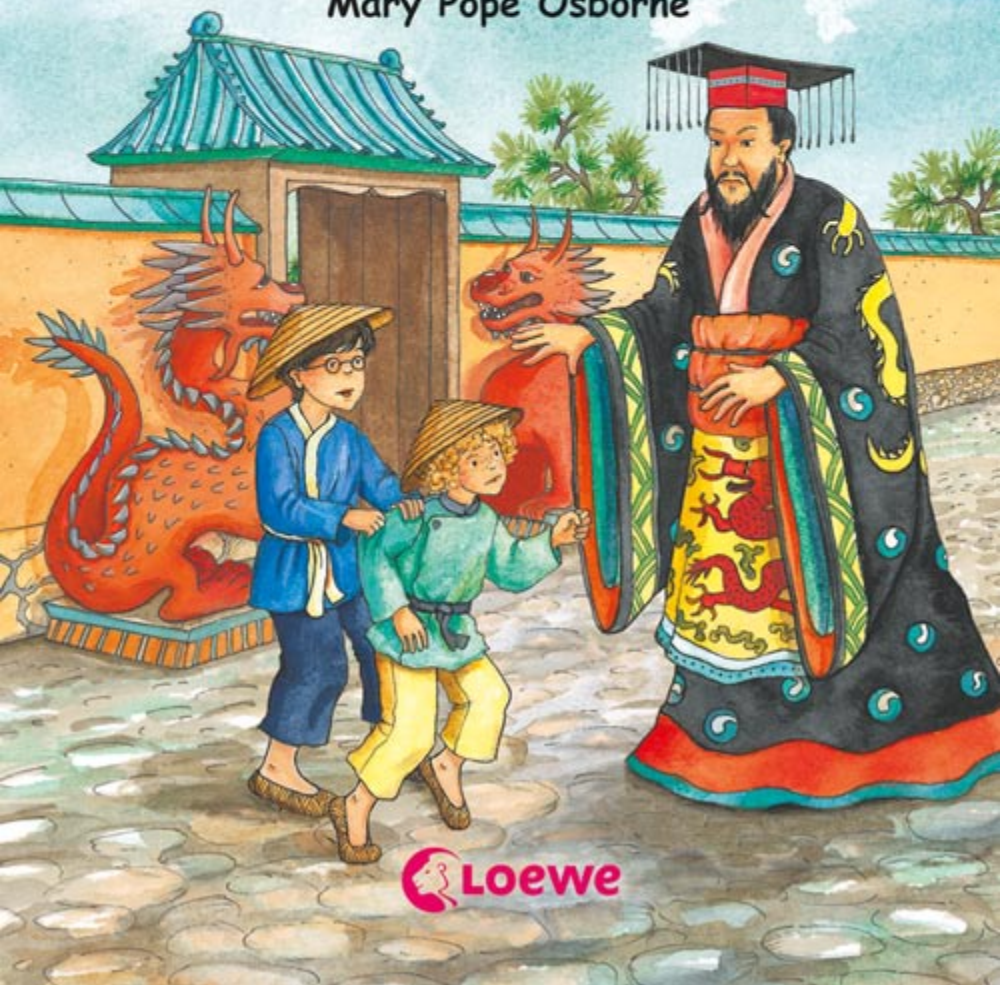


Das magische Baumhaus



Im Land der Drachen

Mary Pope Osborne









Band 14
Im Land der Drachen

Alle **Baumhaus-Bände** auf einen Blick:

- | | |
|------------------------------------|--|
| Bd. 1: Im Tal der Dinosaurier | Bd.21: Gefahr in der Feuerstadt |
| Bd. 2: Der geheimnisvolle Ritter | Bd.22: Verschollen auf hoher See |
| Bd. 3: Das Geheimnis der Mumie | Bd.23: Das Geheimnis des alten Theaters |
| Bd. 4: Der Schatz der Piraten | Bd.24: Den Gorillas auf der Spur |
| Bd. 5: Im Land der Samurai | Bd.25: Im Land der ersten Siedler |
| Bd. 6: Gefahr am Amazonas | Bd.26: Abenteuer in der Südsee |
| Bd. 7: Im Reich der Mammuts | Bd.27: Im Auftrag des Roten Ritters |
| Bd. 8: Abenteuer auf dem Mond | Bd.28: Das verzauberte Spukschloss |
| Bd. 9: Der Ruf der Delfine | Bd.29: Das mächtige Zauberschwert |
| Bd.10: Das Rätsel der Geisterstadt | Bd.30: Im Bann des Eiszauberers |
| Bd.11: Im Tal der Löwen | Bd.31: Sturmflut vor Venedig |
| Bd.12: Auf den Spuren der Eisbären | Bd.32: Der gestohlene Wüstenschatz |
| Bd.13: Im Schatten des Vulkans | Bd.33: Geheimauftrag in Paris |
| <i>Bd.14: Im Land der Drachen</i> | Bd.34: Das verwunschene Einhorn |
| Bd.15: Insel der Wikinger | Bd.35: Angriff des Wolkendrachen |
| Bd.16: Auf der Fährte der Indianer | Bd.36: Der geheime Flug des Leonardo |
| Bd.17: Im Reich des Tigers | Bd.37: Das Ungeheuer vom Meeresgrund |
| Bd.18: Rettung in der Wildnis | Bd.38: Das verborgene Reich der Pinguine |
| Bd.19: Abenteuer in Olympia | Bd.39: Die geheime Macht der Zaubерflöte |
| Bd.20: Im Auge des Wirbelsturms | Bd.40: Piratenspuk am Mississippi |



Das magische Baumhaus



Mary Pope Osborne

Im Land der Drachen

Aus dem Amerikanischen
übersetzt von Sabine Rahn
Illustriert von Jutta Knipping

Für Peter und Andrew Boyce



ISBN 978-3-7855-4394-8

9. Auflage 2010

Titel der Originalausgabe: *Days of the Dragon King*

Copyright Text: © 1998 Mary Pope Osborne

Copyright Illustrationen: © 2002 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Alle Rechte vorbehalten.

Erschienen in der Original-Serie *Magic Tree House*™.

Magic Tree House™ ist eine Trademark von Mary Pope Osborne,
die der Originalverlag in Lizenz verwendet.

Veröffentlicht mit Genehmigung des Originalverlags,

Random House Children's Books, a division of Random House, Inc.

© für die deutsche Ausgabe 2002 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Sabine Rahn

Umschlagillustration: Jutta Knipping

Printed in Germany (003)

www.loewe-verlag.de

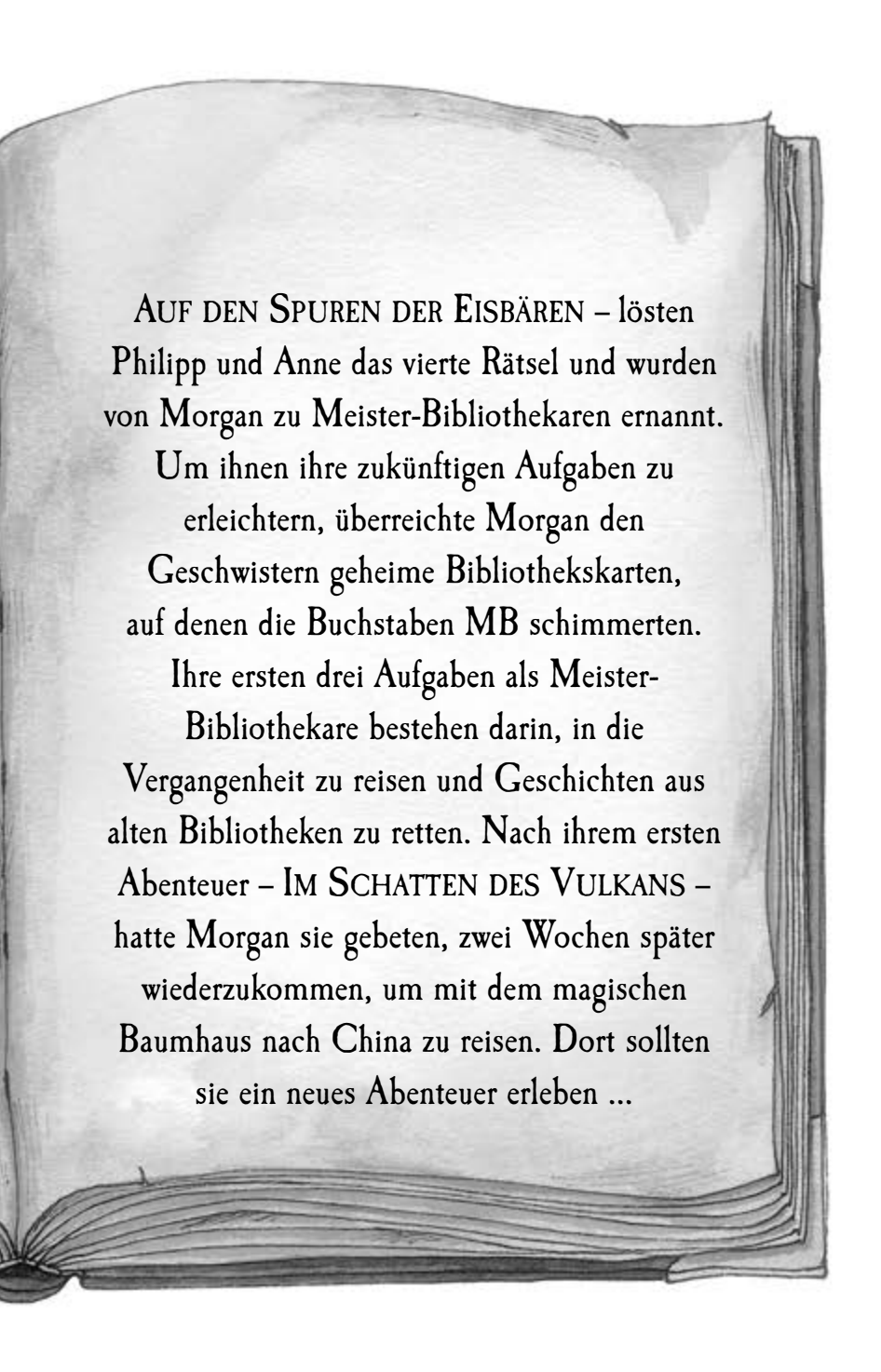
Inhalt

Das Bambus-Buch	9
Der Kuhhirte	18
Die Seidenweberin	28
Die Große Mauer	35
Der Gelehrte	40
Der Drachenkaiser	47
Die Bücherverbrennung	56
Das Grabmal	64
Die Seidenspür	74
Die alte Legende	84



WIE ALLES ANFING

Eines Tages tauchte ein geheimnisvolles Baumhaus in den Wäldern von Pepper Hill in Pennsylvania auf. Der achtjährige Philipp und seine siebenjährige Schwester Anne kletterten hinauf und entdeckten, dass es voller Bücher war. Die beiden Geschwister fanden schnell heraus, dass es ein magisches Baumhaus war, mit dem sie zu all den Orten reisen konnten, die in den Büchern abgebildet waren. Alles, was sie dafür tun mussten, war, auf eines der Bilder zu deuten und sich zu wünschen, sie wären dort. Das Baumhaus gehörte Morgan, einer Zauberin und Bibliothekarin, die durch Zeit und Raum reiste, um Bücher für die Bibliothek am Hofe des Königs Artus zu sammeln. Im Band 12 des magischen Baumhauses –



AUF DEN SPUREN DER EISBÄREN – lösten Philipp und Anne das vierte Rätsel und wurden von Morgan zu Meister-Bibliothekaren ernannt.

Um ihnen ihre zukünftigen Aufgaben zu erleichtern, überreichte Morgan den Geschwistern geheime Bibliothekskarten, auf denen die Buchstaben MB schimmerten.

Ihre ersten drei Aufgaben als Meister-Bibliothekare bestehen darin, in die Vergangenheit zu reisen und Geschichten aus alten Bibliotheken zu retten. Nach ihrem ersten Abenteuer – IM SCHATTEN DES VULKANS – hatte Morgan sie gebeten, zwei Wochen später wiederzukommen, um mit dem magischen Baumhaus nach China zu reisen. Dort sollten sie ein neues Abenteuer erleben ...





Das Bambus-Buch

Anne streckte den Kopf in Philipps Zimmer.

„Wollen wir los?“, fragte sie.

Philipp schnaufte. „Klar“, sagte er dann. „Unser neues Abenteuer wartet. Stell dir vor, in China!“

„Vergiss deine geheime Bibliothekskarte nicht!“, mahnte Anne. „Ich habe meine schon eingesteckt.“

„Okay“, sagte Philipp.

Aus der obersten Schublade seiner Kommode holte er eine dünne, hölzerne Karte hervor, auf der die Buchstaben MB im Licht schimmerten. Philipp ließ die Karte in seinen Ruck-

sack fallen. Dann steckte er noch sein Notizbuch und einen Stift ein.

„Gehen wir“, sagte Anne.

Philipp setzte seinen Rucksack auf und folgte seiner Schwester.

„Was wir wohl heute erleben werden?“, überlegte er.

„Tschüss, Mama!“, rief Anne, als sie an der Küche vorbeikam.

„Wohin wollt ihr denn?“, fragte ihre Mutter.

„Nach China!“, antwortete Anne.

„Super“, sagte ihre Mutter und zwinkerte ihr zu. „Viel Spaß in China!“

„Spaß?“, dachte Philipp. „Ich fürchte, ‚Spaß‘ ist in dem Fall leider nicht der richtige Ausdruck!“

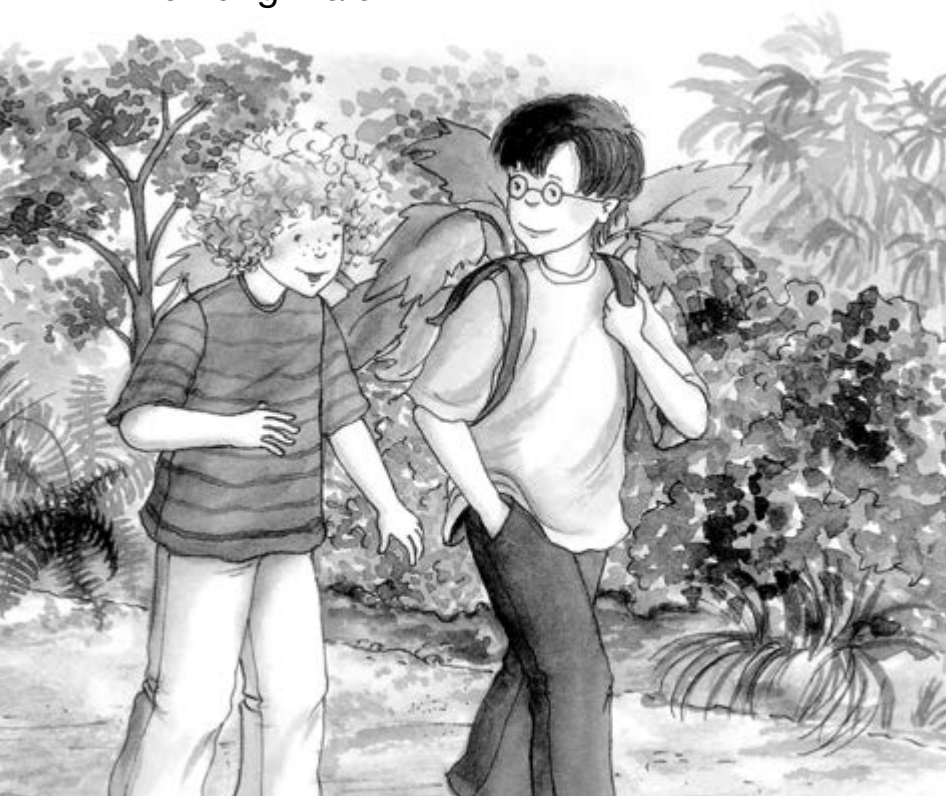
„Wünsch uns lieber viel Glück“, sagte er, als er mit Anne durch die Tür ging.

„Na gut, viel Glück!“, rief seine Mutter ihnen hinterher.

„Wenn Mama wüsste, dass das gar kein Spiel ist“, flüsterte Philipp Anne ins Ohr.

„Ja!“ Anne grinste verschwörerisch.

Draußen schien die Sonne, die Vögel sangen und die Grillen zirpten. Philipp und Anne gingen die Straße entlang in Richtung Wald.



„Ob das Wetter in China wohl auch so schön ist?“, fragte Anne.

„Keine Ahnung“, antwortete Philipp.
„Aber denk dran, was Morgan gesagt hat: Diesmal wird es ein ziemlich gefährliches Abenteuer.“

„Gefährlich sind sie alle“, fand Anne.
„Aber schließlich treffen wir doch immer jemanden, der uns hilft – entweder einen Menschen oder ein Tier.“

„Das stimmt“, gab Philipp zu.
„Heute lernen wir vielleicht jemanden ganz Tolles kennen“, sagte Anne.

Philipp lächelte. Er hatte jetzt kaum noch Angst.

„Komm, wir beeilen uns“, sagte er.
Sie rannten in den Wald von Pepper Hill und immer weiter zwischen den hohen Bäumen hindurch, bis sie zu einer riesigen Eiche kamen.



„Hallo!“, rief die leise Stimme, die sie mittlerweile so gut kannten.

Die Zauberin Morgan sah aus einem Fenster des Baumhauses zu ihnen hinunter.

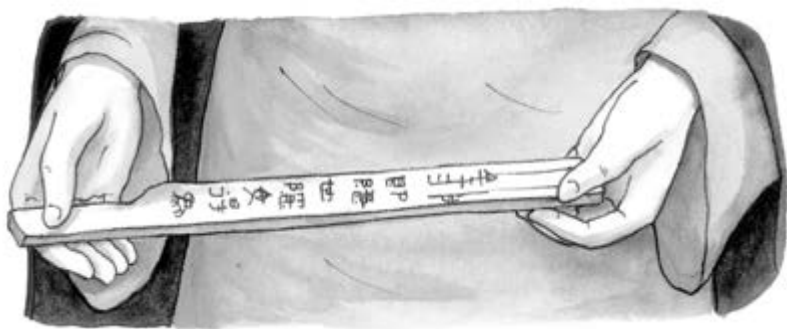
„Bereit für eure nächste Aufgabe, ihr Meister-Bibliothekare?“, fragte sie.

„Natürlich!“, riefen Philipp und Anne und kletterten die Strickleiter hinauf.

„Sollen wir immer noch nach China?“, fragte Anne.

„In der Tat!“, erwiderte Morgan. „Ihr werdet ins alte China reisen. Das hier ist der Titel der Geschichte, die ihr finden müsst.“

Sie hielt einen langen, dünnen Holzstreifen hoch. Er sah aus wie ein Lineal, nur dass darauf keine Zahlen, sondern seltsame Schriftzeichen zu sehen waren.



„Vor langer, langer Zeit haben die Chinesen herausgefunden, wie man Papier herstellt. Das war eine der wichtigsten Erfindungen überhaupt“,

sagte Morgan. „Aber ihr müsst noch weiter in die Vergangenheit reisen. In eine Zeit, in der Bücher noch auf solche Bambusstreifen geschrieben wurden.“

„Irre!“, staunte Anne und fuhr mit dem Finger die Schriftzeichen entlang. „Das ist also die chinesische Schrift?“

„Ja“, bestätigte Morgan. „Die chinesische Schrift besteht nicht wie die bei uns aus Buchstaben, sondern aus vielen unterschiedlichen Zeichen. Jedes Zeichen steht für ein Ding oder für eine Idee. Hier zum Beispiel ist der Titel einer alten chinesischen Legende aufgeschrieben. Ihr müsst die erste Fassung dieser Legende finden, ehe die Kaiserliche Bibliothek zerstört wird!“

„Dann müssen wir uns beeilen!“, drängte Anne. „Komm, Philipp!“

„Warte, wir brauchen doch ein Buch zum Nachschlagen“, sagte Philipp.

„Das stimmt!“, bestätigte Morgan.

Aus den Falten ihres Gewandes zog sie ein Buch hervor. Auf dem Umschlag stand: *Zur Zeit des ersten Kaisers*.

Morgan gab Philipp das Buch.



„Nach diesem Buch könnt ihr euch richten“, sagte sie. „Aber vergesst nicht: In eurer dunkelsten Stunde kann nur diese alte Legende euch retten!“

„Aber zuerst müssen wir sie mal finden“, sagte Anne.

Morgan nickte. Sie reichte Philipp den Bambusstreifen und er steckte ihn in seinen Rucksack.

Philipp rückte seine Brille zurecht. Dann deutete er auf den Buchumschlag.

„Ich wünschte, wir wären dort“, sagte er.

Wind kam auf.

Das Baumhaus begann, sich zu drehen. Es drehte sich schneller und immer schneller.

Dann war alles wieder still.

Totenstill.